



LOKI intern | 40 Jahre LOKI - zwei LOKI-Urgesteine erzählen

«Wir haben für die LOKI gelebt»

René Stamm (links) ist von Anfang an als freier Mitarbeiter dabei, und Bruno Kalberer hat während zwölf Jahren als Redaktor und Herausgeber dem Magazin seinen Stempel aufgedrückt. Im Gespräch mit LOKI-Autor Andreas Tschopp blicken die beiden zurück – sie erinnern sich an eine schöne Zeit mit einer familiären Beziehung zwischen Herstellern und Fachmedien.

Von Andreas Tschopp (Text/Fotos)

Als du 1980 deinen ersten Beitrag verfasst hast, war ich noch gar nicht auf der Welt.» Diese Worte habe LOKI-Herausgeber Hans Roth vor einigen Wochen zu René Stamm gesagt. Den 79-jährigen, der in Rubigen (BE) lebt, habe das nachdenklich gemacht, wie er bei einem Treffen mit Bruno Kalberer und der LOKI im Gasthof Krone einräumt. Die beiden LOKI-Urgesteine trafen sich letztmals 2018 an der 100-Jahr-Feier der SNB (Solothurn-

Niederbipp-Bahn, heute ASM), wo Stamm seine SNB-Modelle in LGB-Grösse präsentierte und Kalberer für die Gartenbahn Staufen im Einsatz stand. Nun, im Herbst 2020, kommen die zwei aus Anlass von 40 Jahre LOKI erneut zusammen, um Erinnerungen auszutauschen.

Erstkontakt an der IMARO

Stamm erzählt davon, dass er als gelernter Kaufmann in seiner Freizeit Modelleisen-

bahnen baute und darüber schrieb. So erhielt er für die Internationale Modelleisenbahn-Ausstellung in Rorschach (IMARO) 1980 eine Anfrage zur Standbetreuung. Dort kam es zum Kontakt mit der «Modell-Eisenbahn» und darauf zur Zusammenarbeit. Für das Magazin mit der Abkürzung ME, das damals kurz vor der Lancierung stand, verfasste Stamm den ersten Beitrag über den legendären Triebwagen FZe 6/6 der Montreux-Oberland-Bahn (MOB).